

まえがき

当会「ドイツ語圏大学日本語教育研究会」（Japanisch an Hochschulen e. V.、略称 JaH）は、ドイツ語圏の大学で日本語教育に携わる日本語教員を中心に 1994 年に設立された団体で、2025 年 12 月現在 73 名の会員を有しています。会員の主な活動の場は日本学科、大学の言語センター、または日本あるいは東アジアを重点領域とする経済学科などにあります。本会は主に次のような活動を行っています。

- 日本語教育の専門分野に関する学術的研究
- 外国語としての日本語の教授・学習法の研究
- 日本語教育の教材開発

そのため、JaH は、1994 年以降、毎年異なる主催校と協力して、日本語教育の新鮮なトピックを中心にシンポジウム（<https://www.japanisch-an-hochschulen.de/j-symposien.php>）を開催し、さらに 2021 年以降は年に 2 回情報交換会も提供しています。後者は、会員が日本語教育の決まったテーマに関して情報・意見を交換する場となっており、2024 年以降は、ドイツ語圏の日本語教育に関わる他の会の会員にも開かれています。

この度、「ドイツ語圏大学日本語教育研究会」の紀要“Japanisch als Fremdsprache”第 9 号を皆様にお届けできることを大変喜ばしく思います。この紀要（<https://www.japanisch-an-hochschulen.de/j-publikationen.php>）は 2009 年よりほぼ隔年で出版されており、本会のシンポジウムでの研究発表や実践報告を含めたものです。この紀要は、第 1 号出版から 15 年以上が経ち、ドイツ語圏では日本語教育に関する情報源として知られるようになり、また、オンラインでもアクセスができるようになっていきます。

紀要第 9 号は二つの特集テーマにより構成されています。特集 1 はミュンヘン大学で開催された第 30 回シンポジウムに基づいたもので、「ドイツ語圏日本語教育の今とこれから」をテーマとしています。特集 2 はチューリッヒ大学で実施された第 31 回シンポジウムの会員発表に基づいています。シンポジウムでは「日本語カリキュラムにおける音声教育 — その位置づけと指導」というテーマを取り扱いました。第 9 号には、会員の執筆した論文が 4 篇掲載されています。

最初の論文は、ミュンヘン・シンポジウムにおいて、JaH の 30 周年を記念して行われたパネルディスカッションを要約したものです。シンポジウム実行委員長が、ドイツ語圏の日本語教育に携わる 5 つの教師会（ドイツ語圏大学日本語教育研究会、ドイツ VHS 日本語講師の会、ドイツ語圏中等教育日本語教師会、オーストリア日本語教師会、スイス日本語教師の会）の会長および国際交流基金ケルン日本文化会館の日本語上級専門家による発表や意見交換の内容をまとめています。これにより、各教師会の活動の様子と、ドイツ語圏の各国、各教育分野における日本語教育の現状を概観することができます。また、将来に向けての課題や、教師会間の連携の可能性にも触れています。

第 2 篇の論文は、ノルトライン・ヴェストファーレン州の中等教育機関で実施された実証研究の結果を報告するものです。2022/23 年に行われたプロジェクトの最初のドイツ語による報告書です。この論文では、生徒に対するアンケート調査の結果と、教員へのインタビュー調査の分析結果をまとめています。ノルトライン・ヴェストファーレン州の中等教育における日本語教育の教材使用を徹底的に把握するとともに、中等・高等教育のアーティキュレーションへも示唆が得られます。

第 3 篇の論文もアーティキュレーションに焦点を当て、ノルトライン・ヴェストファーレン州の「日本語」科目のアビトゥア（高校卒業試験兼大学入学資格試験）を例にしています。テーマや試験問題の規定を分析するとともに、過去のアビトゥアの問題例も具体的に紹介・分析しており、学生たちが高校の外国語教育でどのような予備知識を得て日本語の学習を始めるのかを明らかにしています。

最後の論文は、機械翻訳（MT）の使用と複言語能力の関係を取り扱っています。さまざまな日本語能力のドイツ語話者が、日本語学習において MT をどのように利用しているか、また、個々の学習者の複言語能力と MT の利用の評価がどのように関連しているかを論じています。

紀要のオンライン公開により、これらの論文はドイツ語圏だけでなく、世界各地からアクセスできるようになっています。日本語教育に携わっている方々や関心のある方たちにとって有益なものとなることを心より願っています。

最後に、紀要第 9 号の編集作業に尽力してくださいました加藤由実子編集委員長をはじめ、編集委員のクラウディア・クルーゲ氏、高橋雪絵氏、高橋淑郎氏、中広美江氏、村田裕美子氏、そして出版社 OSTASIEN Verlag のマーティン・ハンケ氏に深く感謝の意を表します。特に加藤編集委員長にはこれまでと同様に、この仕事を慎重に、そして熱意も労力も忍耐力も注ぎ込んでこなしてくださり、心よりお礼を申し上げます。

2025 年 12 月

ドイツ語圏大学日本語教育研究会会長
ケルン大学日本学科
モニカ・ウンケル

Vorwort

„Japanisch an Hochschulen e. V.“, kurz „JaH“, ist eine seit 1994 bestehende gemeinnützige Vereinigung von Japanischlehrenden an Hochschulen im deutschsprachigen Raum. Ihre Mitglieder (aktuell 73) sind sowohl in Japanologien als auch in Sprachenzentren oder in wirtschaftswissenschaftlichen Fächern mit Schwerpunkt Japan oder Ostasien tätig. Die Aufgaben von JaH liegen

- in der wissenschaftlichen Beschäftigung mit Kompetenzfeldern des Fremdsprachenunterrichts Japanisch,
- in der Erforschung von Lehrmethoden für Japanisch als Fremdsprache (JaF) und
- in der fremdsprachendidaktisch fundierten Entwicklung von JaF-Lehr-Lernmaterialien.

Zu diesem Zweck führt JaH in Kooperation mit einer jährlich wechselnden Hochschule thematisch ausgerichtete Symposien durch (<https://www.japanisch-an-hochschulen.de/d-symposien.php>). Seit 2021 bietet JaH seinen Mitgliedern zusätzlich jedes Jahr zwei Austauschforen zur Vernetzung über unterschiedliche Themen des Japanischunterrichts an Hochschulen an, die seit 2024 auch für die Mitglieder der anderen fachdidaktischen Gesellschaften für Japanisch im deutschsprachigen Raum geöffnet sind.

Der Verein gibt außerdem seit 2009 die Zeitschrift „Japanisch als Fremdsprache“ heraus (<https://www.ostasien-verlag.de/zeitschriften/japanisch-als-fremdsprache/jaf.html>). Damit hat sich die Zeitschrift inzwischen seit mehr als 15 Jahren etabliert. Sie erscheint im Rhythmus von etwa zwei Jahren und umfasst in der Regel sowohl Berichte aus der Berufspraxis als auch Publikationen aus Forschungsprojekten zum Thema Japanisch als Fremdsprache. Die Beiträge sind alle online abrufbar und tragen so zur Sichtbarkeit über den Verein hinaus bei.

Der vorliegende Band beruht auf Beiträgen der Symposien in München 2024 („Gegenwart und Zukunft des Japanischunterrichts im deutschsprachigen Raum“) und Zürich 2025 („Aus-sprachendidaktik im Japanisch-Curriculum“). Alle Beiträge wurden von JaH-Mitgliedern erarbeitet.

Den Auftakt bildet die schriftliche Zusammenfassung einer Podiumsdiskussion zum Thema „Stand und Zukunft des Japanisch als Fremdsprache-Unterrichts im deutschsprachigen Raum“ anlässlich des 30-jährigen Bestehens von JaH. Yoshio Takahashi, der für die Durchführung der Tagung an der LMU München verantwortlich zeichnete, fasst die Statements und den Austausch der Vorsitzenden der fünf Fachdidaktikgesellschaften (neben JaH der Verein zur Förderung des Japanisch-Unterrichts an VHS e. V., der Verein der Japanischlehrkräfte an weiterführenden Schulen im deutschsprachigen Raum e. V., der Verband der Japanisch-Lehrer in Österreich und der Verein der Japanisch-Lehrkräfte in der Schweiz) sowie eines Vertreters der Japan Foundation zusammen. Der Beitrag verdeutlicht die Aktivitäten der einzelnen Vereinigungen und die gegenwärtige Situation des Japanischunterrichts in den verschiedenen Bereichen im deutschsprachigen Raum sowie in den unterschiedlichen Bildungsabschnitten. Er geht auch darauf ein, welche Aufgaben für die Zukunft anliegen und welche Möglichkeiten zur Kooperation zwischen den Fachdidaktikgesellschaften bestehen.

Der zweite Beitrag präsentiert Ergebnisse einer empirischen Studie zur Erfassung des Status quo von Lehr-Lernmaterialien für den Unterricht im Fach Japanisch an weiterführenden Schulen in Nordrhein-Westfalen. Es handelt sich um die erste deutschsprachige Veröffentlichung aus dem 2022/23 gemeinsam von Junko Majima (Universität Osaka/ The Japan Foundation Japanese-Language Institute, Kansai) und Monika Unkel durchgeführten Projekt. Der Beitrag fasst sowohl die Ergebnisse der Fragebogenerhebung unter den Schüler*innen als auch die Analyse einzelner Lehrenden-Interviews zusammen. Neben der grundlegenden Bestandsaufnahme zu den an Schulen verwendeten Lehr-Lernmaterialien trägt dieser Beitrag auch zur Verdeutlichung der Situation im Hinblick auf die Kontinuität in den Bildungsgängen bei.

Beitrag 3 reiht sich hier ein und thematisiert die Übergänge zwischen Schule und Hochschule am Beispiel des nordrhein-westfälischen Abiturs im Fach Japanisch. Er zeigt neben der Analyse der Vorgaben für die Themen und Aufgabenformate auch konkrete Aufgabenbeispiele aus Abiturprüfungen der Vorjahre und verdeutlicht so, mit welchen Vorerfahrungen im Fremdsprachenunterricht Studierende ihr Studium der japanischen Sprache aufnehmen.

Im letzten Beitrag dieses Bandes beschäftigen sich Jaeho Lee (Waseda-Universität), Yumiko Murata (LMU München) und Sei Miwa (Universität Tübingen) mit der Nutzung maschineller Übersetzungstools und plurilingualer Kompetenz. Dazu legen sie dar, wie deutschsprachige JaF-Lernende unterschiedlicher Kompetenzstufen MÜ nutzen und in welcher Beziehung die Mehrsprachigkeit der einzelnen Lernenden und die Beurteilung der Nutzung von MÜ zueinanderstehen.

Die Online-Veröffentlichung von „Japanisch als Fremdsprache“ bietet die Möglichkeit, dass die Beiträge weltweit rezipiert werden können. JaH hofft, auf diese Weise das Bild des Japanischunterrichts im deutschsprachigen Raum einer großen Leserschaft zugänglich machen zu können, und wünscht allen Interessierten eine spannende Lektüre.

Unser besonderer Dank gilt Yumiko Kato, die wieder für die Redaktion des Bandes verantwortlich ist und wie immer viel Sachverstand, Energie, Arbeit und Geduld in diese Aufgabe investiert hat. Ebenso möchten wir den Redaktionsmitgliedern Claudia Kluge, Yumiko Murata, Mie Nakahiro, Yoshio Takahashi und Yukie Takahashi danken, die die Beiträge sorgfältig durchgesehen und so die Qualität der Publikation gesichert haben. Last, but not least danken wir auch Martin Hanke vom OSTASIEN Verlag für die Begleitung bei der Drucklegung.

Köln, im Dezember 2025

Monika Unkel
Vorsitzende des Vereins
„Japanisch an Hochschulen“
Professorin am Ostasiatischen Seminar
Universität zu Köln